



GEMEINDERÄTE / STADTRAT **Adligenswil, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Littau und Luzern**

Starke Stadtregion Luzern

Ja in Ebikon, Emmen und Kriens, Nein in Horw

Freude herrscht am Abstimmungssonntag in Ebikon, Emmen und Kriens wo die Bevölkerung dem Beitritt in die Projektsteuerung zugestimmt hat. Enttäuschung gab es in Horw, wo die Bevölkerung sich gegen die Teilnahme an den Abklärungen ausgesprochen hat.

Ebikon hat mit 63,6% Prozent beschlossen, dass ihr Gemeinderat eine verstärkte Zusammenarbeit und die Fusion im Projekt Starke Stadtregion Luzern prüft. Gemeindepräsident Josef Burri freut sich über das ausgesprochene Vertrauen. Für Josef Burri ist das ein wichtiger und vernünftiger Entscheid der Ebikoner Bevölkerung: "Wir sind ein Teil der Stadtregion. Viele Ebikonerinnen und Ebikoner sind in ihrem Alltag auf die Stadt Luzern ausgerichtet, arbeiten dort oder tätigen dort ihre Einkäufe oder besuchen kulturelle Veranstaltungen. Das Resultat bestätigt, dass sie eine engere Zusammenarbeit und eine Fusion mit Luzern und den Agglomerationsgemeinden prüfen möchten", sagte Ebikons Gemeindepräsident.

Vertrauen erfahren

Freude auch in Emmen, wo das Ja der Bevölkerung mit 60 Prozent Ja-Stimmen (deutlich) ausgefallen ist. Trotz des klaren Ja in Emmen, will Gemeindepräsident Thomas Willi keine voreiligen Schlüsse ziehen. Die Vor- und Nachteile beider Szenarien - stärkere Zusammenarbeit und Fusion - würden nun geprüft. Wenn Resultate vorlägen, werde die Bevölkerung entscheiden, in welche Richtung der Weg definitiv führe. "Ich freue mich aber sehr, dass die Bevölkerung dem Gemeinderat so klar das Vertrauen ausgesprochen hat, und wir nun in der Lage sind, an den Abklärungen teilzunehmen", sagte Willi.

Bedingungsloses Ja in Kriens

In Kriens will die Bevölkerung in jedem Fall an den Abklärungen Kooperation und Fusion teilnehmen. Das "Konstruktive Referendum" wurde deutlich abgelehnt. Helene Meyer-Jenni zeigte sich froh darüber: "Mit dem heutigen Ja erhält Kriens nun die Chance, sich aktiv in die Diskussion um eine starke Agglomeration Luzern einzugeben."

Horw scheidet aus

Ein Wermutstropfen bleibt auch für die Gemeindepräsidenten von Ebikon, Emmen und die Gemeindepräsidentin von Kriens. Sie bedauern das Ausscheiden von Horw. "Ziel war es, die Stadtregion zu stärken. Dieses Ziel wird durch das Nein in Horw leider nur teilweise eingelöst." Als sehr schade erachtet Gemeindepräsident Markus Hool das Nein in Horw, weil der Gemeinde nun die Chance verwehrt bleibe, an der Entwicklung der starken Stadtregion beteiligt zu sein. Hool akzeptiert den Entscheid in Horw, meint aber: "Horw bleibt Teil der Stadtregion Luzern; unverändert bleibe auch das Ziel, die Stadtregion Luzern zu stärken."

Grosses Entwicklungspotenzial

Bedauert wird das Ausscheiden von Horw auch von Stadtpräsident Urs W. Studer. Er betont jedoch, dass sich die Abklärungen mit Ebikon, Emmen, Kriens - und allenfalls Adligenswil - lohnen. "Wir haben im Vorfeld der Abstimmung versprochen, sowohl die Kooperation wie die Fusion gleichwertig zu prüfen. Dieses Versprechen wird eingehalten", bekräftigte Urs W. Studer. Auch wenn gewisse Anpassungen im Projekt vielleicht angebracht sind, am Zeitplan möchte Urs W. Studer festhalten. "Der Prozess sollte noch in dieser Legislatur zu einem Resultat führen."

Warten auf den Entscheid in Adligenswil

Alle Augen richten sich nun nach Adligenswil, wo über den Beitritt zum Projekt Starke Stadtregion an der Gemeindeversammlung vom 26. Mai entschieden wird. Bei einem Ja nimmt auch Adligenswil an den Abklärungen teil. Danach wird gemäss Grundsatzvereinbarung der Gemeinden die Stelle des Projektleiters ausgeschrieben. Das Projekt kann im Herbst starten.

Resultate in den Gemeinden

Gemeinde	Ja	Nein	konst. Referendum
Ebikon	1832 (63.6%)	1047 (36.4%)	
Emmen	3629 (60%)	2431 (40%)	
Horw	2051 (40%)	3149 (60%)	
Kriens	3920 (50.6)	3610 (49.4)	abgelehnt

Weitere Auskünfte:

Adligenswil, Ursi Burkart-Merz, Gemeindepräsidentin, 076 475 75 53

Ebikon, Josef Burri, Gemeindepräsident, 079 399 83 56

Emmen, Dr. Thomas Willi, Gemeindepräsident, 076 444 56 57

Horw, Markus Hool, Gemeindepräsident, 079 655 26 40

Kriens, Helene Meyer-Jenni, Gemeindepräsidentin, 076 589 95 50

Littau, Dr. Josef Wicki, Gemeindepräsident, 041 250 66 06

Luzern, Urs W. Studer, Stadtpräsident, 076 444 99 00 (Kontaktnummer Emmen)